



**„Ich zeig dir MEINE Welt“
Patenschaftsprojekt an der Gemeinschaftsschule
Lauenburgische Seen startet mit ersten
Gemeinschaftsaktionen**

Ein besonderes Patenschaftsprojekt soll an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen Schüler*innen mit Migrationshintergrund den Übergang aus den sogenannten DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) in den Regelunterricht erleichtern. Unter dem Motto „Ich zeig dir meine Welt“ organisiert Schulsozialarbeiterin Barbara Stellingwerf mit Unterstützung von Bianca Marangi sowie DaZ Koordinator Tim Eggert, freiwillige Patenschaften von Schüler*innen und der 8. und 9. Klassen zu den neuen Mitschüler*innen aus aller Welt. Durch gemeinsame außerschulische Aktionen soll dabei zunächst ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht werden, so wie jüngst bei einer ersten, gemeinsam geplanten Zeltfreizeit auf der Himmelswiese in Einhaus. 36 Kinder und Jugendliche aus 8 Nationen beteiligten sich bei bestem Wetter an einem umfangreichen Aktionsprogramm mit Spiel-, Sport- und Kunstaktionen, aber auch an den typischen Pflichten, wie dem gemeinsamen Zeltaufbauen, der Organisation eines Lagerfeuers und dem Aufbau einer großen Buffets und konnten sich so in all ihrer Vielfalt erstmals als eine Gemeinschaft erleben.





„Das war etwas ganz Besonderes, wir waren so viele und haben die ganze Zeit etwas gemeinsam gemacht. Das kannten wir so noch nicht“, sagte Barbara Stellingwerf.

Aufbauend auf diese Erfahrung möchte Barbara Stellingwerf diesen Prozess des Kennenlernens durch weitere Aktionen vertiefen, die vor allem auch die interkulturellen Kompetenz der Schüler*innen fördern und gegenseitige Einblicke in die jeweils fremde Kulturen ermöglichen soll. Langfristig sollen dadurch freundschaftliche Bindungen und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in Form Patenschaften entstehen, die auch den noch sich fremdfühlenden Schüler*innen einen einfachen Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe in ihrem Schulleben öffnen.

„Ich zeig dir meine Welt“ ist aus Sicht der „Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen“, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ das Projekt mit Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert, ein besonders wichtiger Baustein für die kommunale Integrationsstrategie und hat viel Potential, zu einem wirklichen gelingenden Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft vor Ort beizutragen.